



PEPPOL

eOrdering

Elektronisches Bestellwesen mit EU-Standard

Salzburg, 27. Februar 2009

Website: www.peppol.eu

Ziele und Aufgaben der BBG



BBG – Bundesbeschaffungsgesellschaft

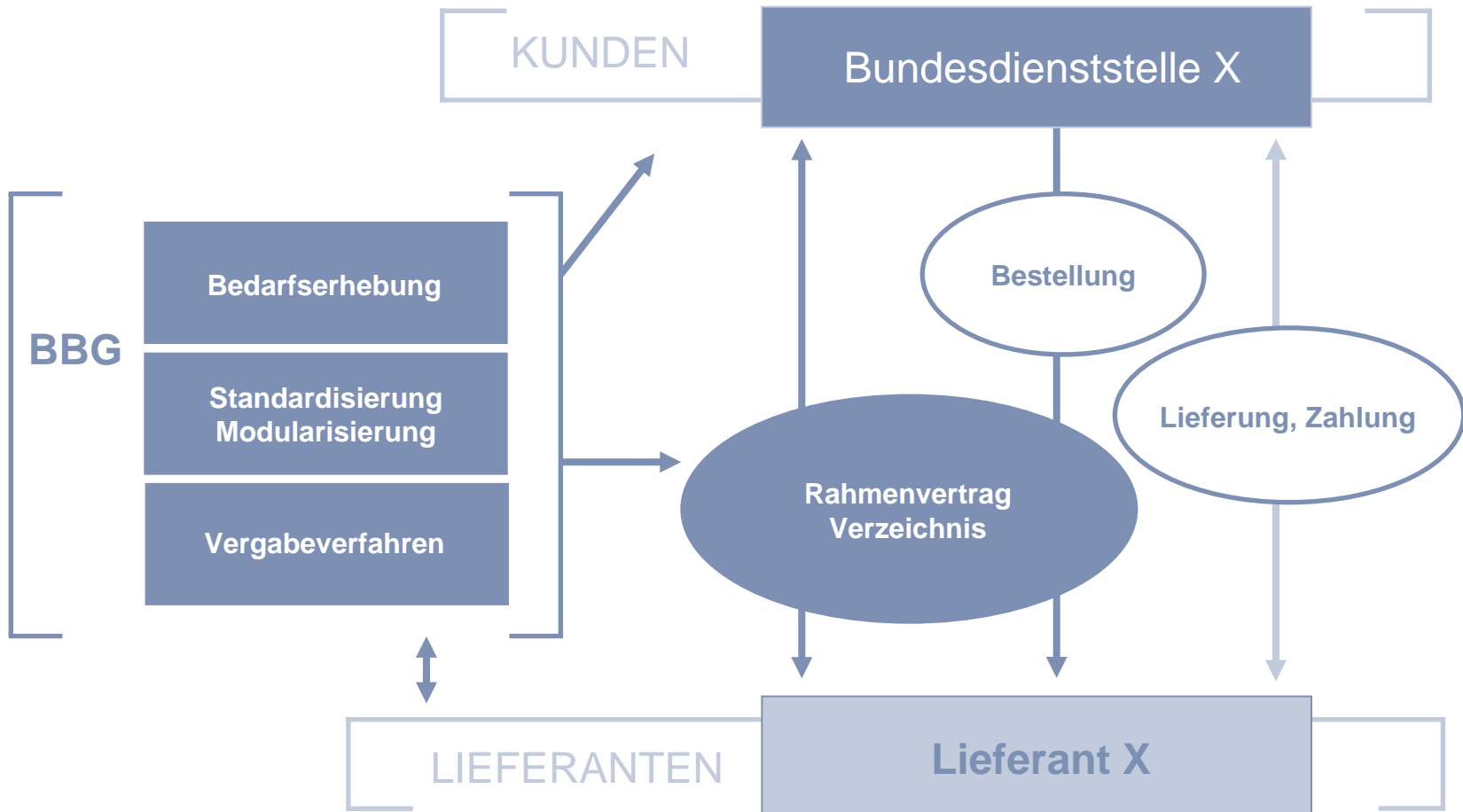
Einkaufsdienstleister für die öffentliche Hand

- auf Basis des österreichischen Vergaberechts
- optimale Einkaufskonditionen durch Bündelung und Standardisierung
- dadurch Beitrag zur Senkung des öffentlichen Budgets

Nutzen für alle öffentlichen Auftraggeber

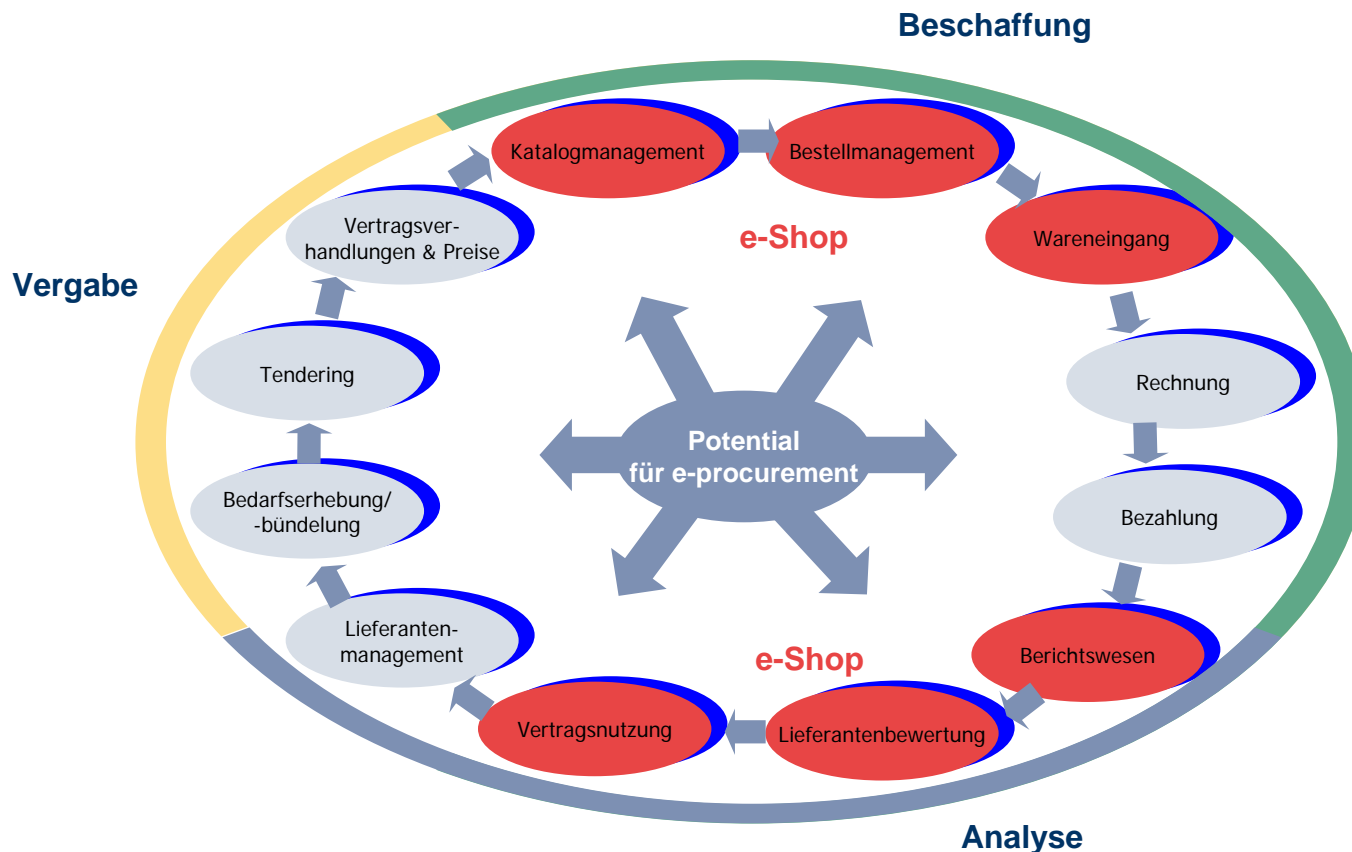
- Teilnahme an einem großen Beschaffungsmarkt (Volumen € 850 Mio)
 - optimale Konditionen (Einsparungen: 15,87%)
 - jederzeitige Verfügbarkeit von Waren und Dienstleistungen
- Kein eigenes Ausschreibungsverfahren
 - Verringerung der Prozesskosten
 - Kein Vergaberisiko, Revisionssicherheit
 - Standardisierte, regelmäßige Verfahren

Rolle und Aufgabe der BBG

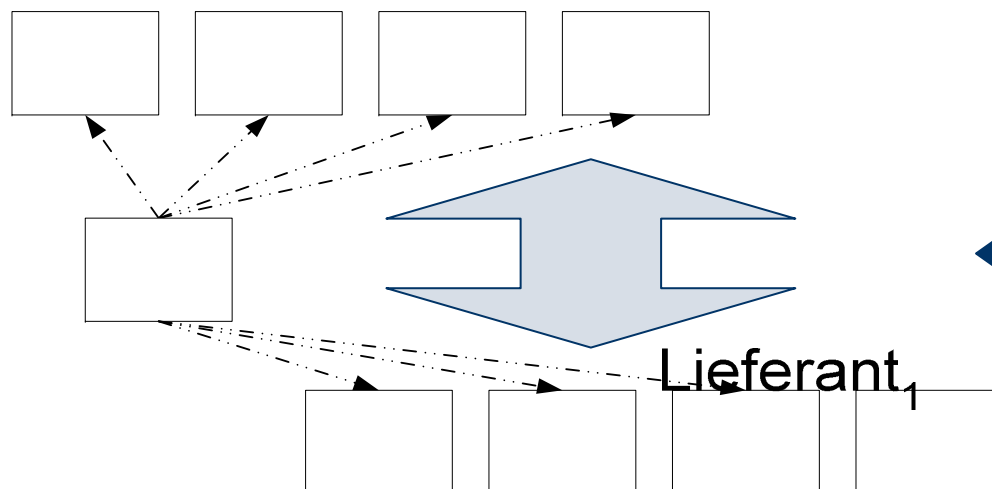
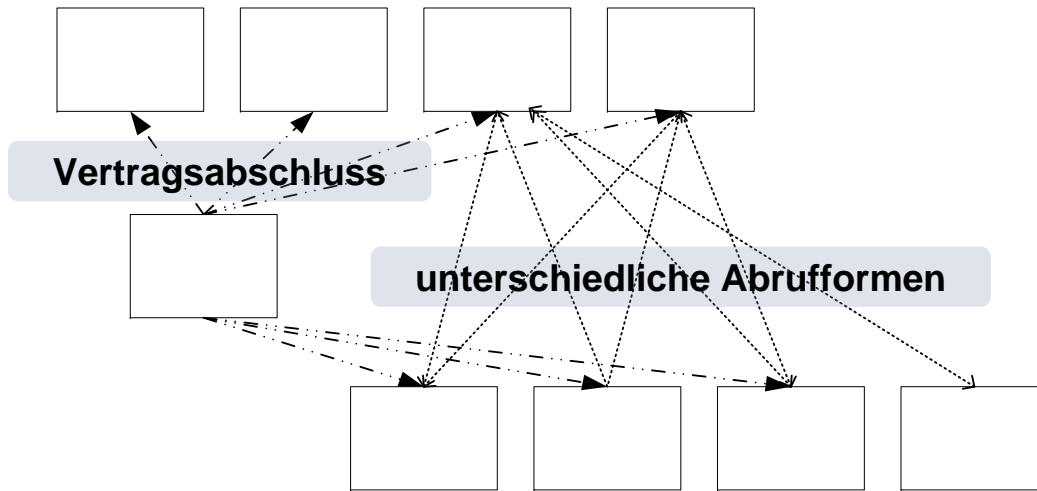


e-Shop der BBG

webbasierende elektronische Beschaffungsplattform zur Bestellabwicklung von Katalogprodukten und Freitextbestellungen



Beschaffung mit und ohne e-Shop der BBG



Lieferant₂

Lie

Bestellprozess im e-Shop

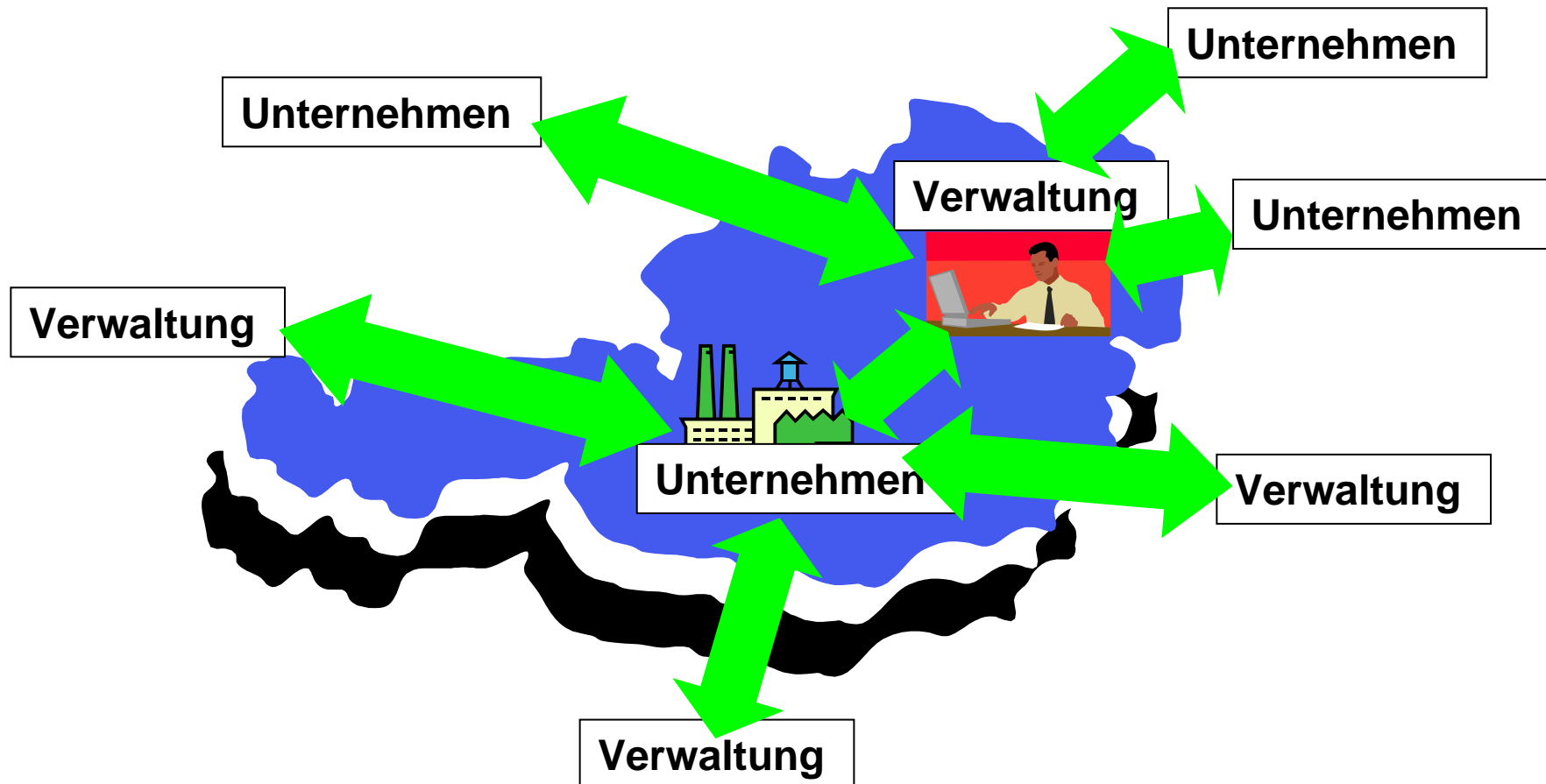


eOrdering – Ziel

EU-weiter barrierefreier Austausch elektronischer Bestellungen und der zugehörigen Dokumente zwischen öffentlicher Verwaltung und Lieferanten auf Basis internationaler Standards (NES/UBL) und darin spezifizierter Profile

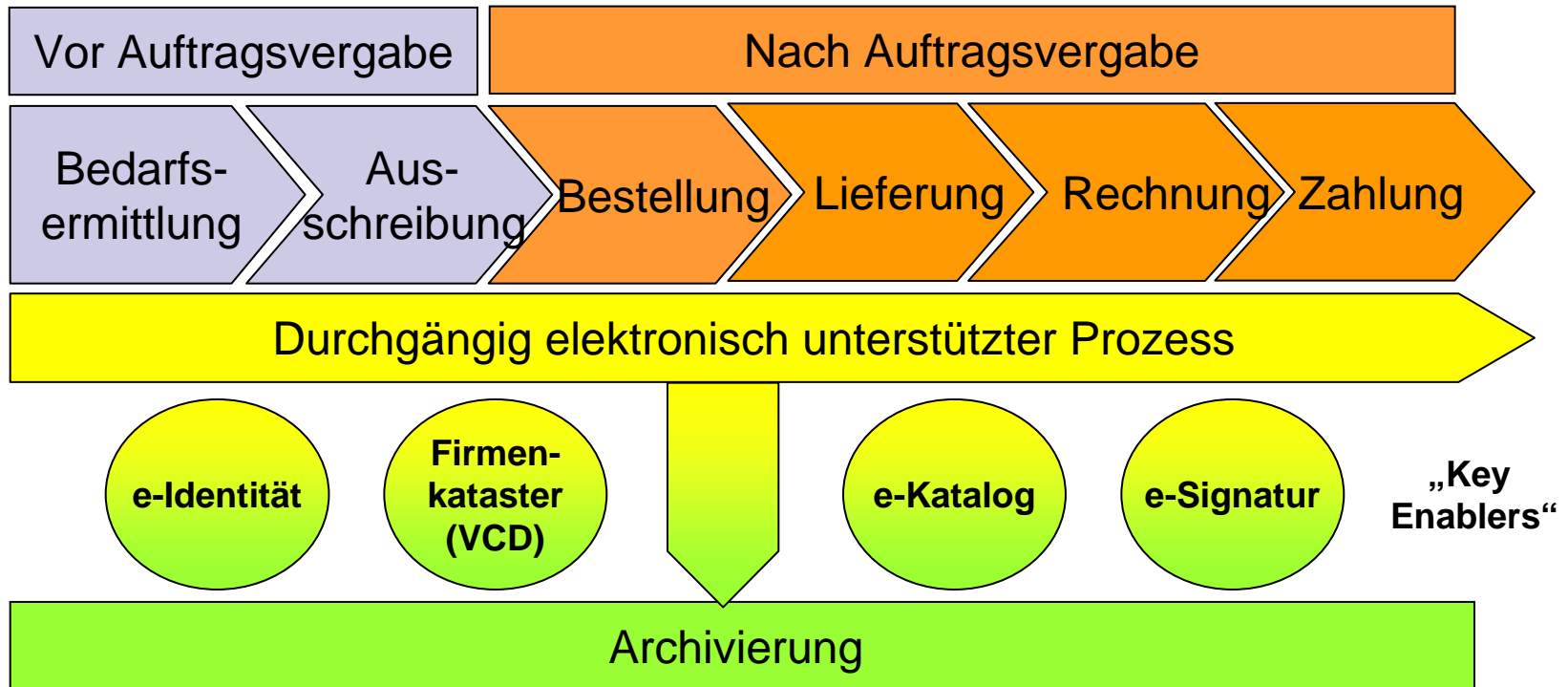
Vision: Transorganisationale und transnationale Prozesse

Jedes Unternehmen in einem EU-Land kann mit jeder Verwaltung in einem anderen EU-Land sämtliche Beschaffungsverfahren elektronisch abwickeln.



Gesamtprozess

Eine einheitliche, durchgängige und elektronische Unterstützung für alle Komponenten der öffentlichen Beschaffung soll implementiert werden.



eOrdering – Scope

- ▶ Elektronische Datenübertragung im G2B-Beschaffungsprozess
 - ▶ von der Bestellanforderung einer Verwaltungsstelle
 - ▶ bis zur Auftragsbestätigung samt Lieferpapieren eines bieterseitigen Vertragspartners
- ▶ für nationale und internationale Geschäftsfälle (bieter- oder auftraggeberseitig)

eOrdering – WP4

Status

ABGESCHLOSSEN:

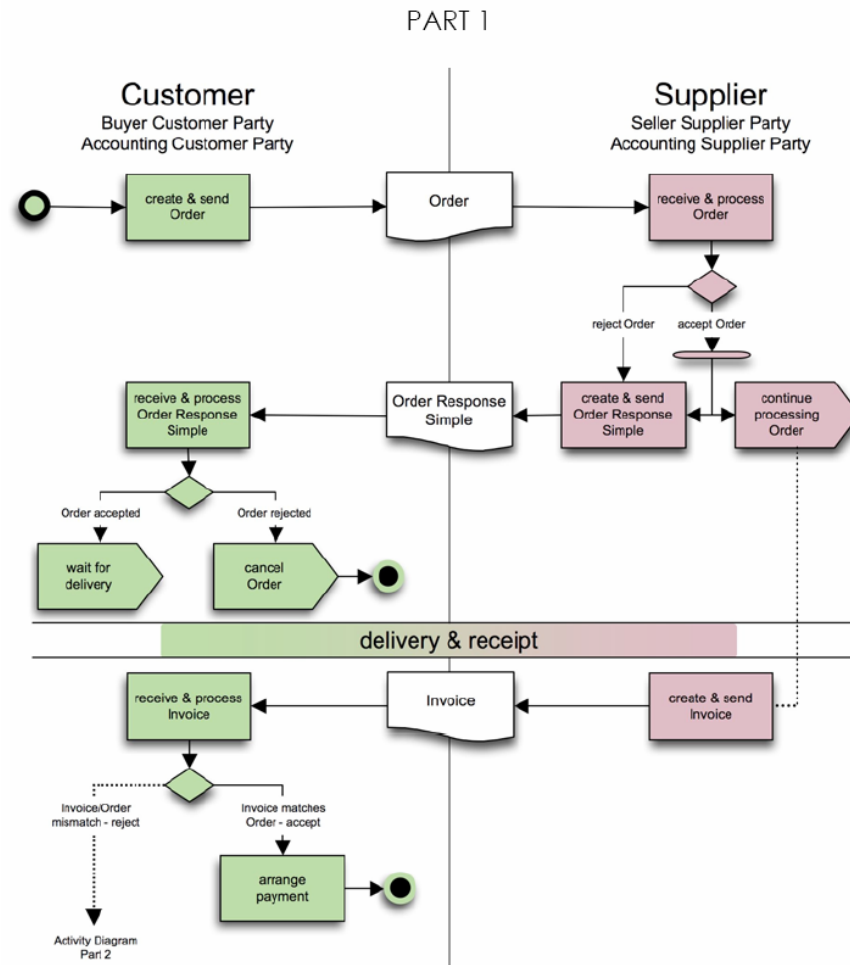
- ▶ Analyse von bestehenden Projekten und Unterlagen
- ▶ Analyse und Vorstellung der nationalen Lösungen
- ▶ Analyse der rechtlichen Rahmenbedingungen (EU, national)
- ▶ Festlegung auf NES-UBL als Ausgangsbasis
- ▶ GAP-Analyse NES-UBL vs. nationale Implementierungen
- ▶ Reporting der GAPs an CEN/BII

IN ARBEIT:

- ▶ Erhebung der Voraussetzungen für Set-Up des PEPPOL Piloten

eOrdering – WP4

NES-UBL Basic Procurement



eOrdering – weitere Umsetzungsschritte

- ▶ Entwicklung von EU-weiten Prozess- und Dokumentenstandards
- ▶ Adaptierung der bestehenden nationalen Lösungen
- ▶ Internationale Vernetzung über eine sichere Softwarearchitektur
- ▶ Pilotstellung, in der die E-Bestellung international abgewickelt wird
- ▶ Nutzung des eKataloges im eOrdering und Anbindung an eInvoicing

eOrdering – WP4

Erkenntnisse

- ▶ National sehr heterogene Infrastrukturen
 - ▶ Ähnlicher Funktionsumfang trotz unterschiedlichster Lösungen
 - ▶ Unterschiedlicher organisatorischer Zentralisierungsgrad (relativ zentral wie z.B. Österreich vs. sehr dezentral wie z.B. in den meisten skandinavischen Ländern)
 - ▶ Länderspezifische Vernetzungsszenarien (zentrale Applikationen, VANs, etc.)
- ▶ Trotz EU-Regelungen: national unterschiedliche Bedeutung von (digitaler) Signatur im eOrdering Prozess
- ▶ Relativ geringer Anteil transnationaler Beschaffungsprozesse ist nur zum Teil auf technische Hürden zurückzuführen

eOrdering – WP4

Herausforderungen

- ▶ Sicherstellung der Teilnahme von Lieferanten am PEPPOL-Piloten
 - ▶ Darstellung des Mehrwerts für die Lieferanten
 - ▶ Kosten für Integration von Lieferanten (inkl. SMEs) in die PEPPOL-Pilot Infrastruktur
- ▶ Heterogenität nationaler Signaturvorschriften
 - ▶ Kurzfristig: Work arounds für Pilot möglich
 - ▶ Langfristig: Angleichung der nationalen Vorgaben wünschenswert
- ▶ Übernahme der durch PEPPOL geschaffenen Standards durch den Markt
 - ▶ Integration in ERP-Lösungen
 - ▶ Serviceleistungen durch Serviceprovider
 - ▶ Nachhaltige Nutzung in G2B UND B2B Prozessen

eOrdering – Nutzen

- ▶ Rasche und unkomplizierte Abwicklung
- ▶ Papiervermeidung
- ▶ Archivierung und Dokumentation
- ▶ Internationale Durchlässigkeit / Interoperabilität
- ▶ KMU-Anbindung
- ▶ Kommunen-Anbindung



**BORDERLESS E-PROCUREMENT –
LET'S MAKE IT HAPPEN!**